

Denkmal- sanierung bis ins Detail

Zwei historische Gebäude in Hannover erhielten eine vollumfängliche Fassaden-
sanierung. Die Firma Temps GmbH
Malereibetriebe nahm sich dieser Aufgabe
an. Die Fassaden des über 200 Jahre alten
Laveshauses in Hannover-Mitte und des
Objekts von 1903 in der Stolzestraße
wurden bis ins Detail analysiert und mit
Blick auf die Vorgaben der Baudenkmal-
pflege restauriert.



Stolze Straße, Hannover

Kundenauftrag:

- Vollumfängliche Fassadensanierung eines historischen Gebäudes in der Südstadt Hannovers mit Stuck, Putz und Farbe

Herausforderung:

- Analytisch: Schnell wurde klar, dass man keine zusätzlichen Beschichtungen auf die vorhandene Beschichtung draufarbeiten konnte. Denn: Die vorhandene Beschichtung war nicht mehr tragbar. 6–7 Schichten lagen bereits übereinander
- Konzeptionell: Herausforderung bestand in der Ausarbeitung eines Beschichtungssystems, welches langfristig und über Jahrzehnte die positiven Eigenschaften (diffusionsoffen) des historischen Kalkputzes hervorhebt und ihn in seiner Substanz erhält.
- Konzeptionell: Aufwändige Feinabstimmung der vorgefundenen Farbtöne aus der Befunduntersuchung, Farbkontrast im Zusammenspiel miteinander (Fläche, Ornamente, Holzbauteile) inklusive Definition einzelner Nuancen.
- Prozessual: Strikte Rücksichtnahme auf die Vorgaben der Bau- und Denkmalpflege mit Blick auf Materialität und farbige Gestaltung
- Prozessual: Durch teils unvorhersehbare und spontan auftretende Arbeitsschritte, die bei einem derartigen

Bauvorhaben aber durchaus nicht ungewöhnlich sind, zog sich der Projektverlauf über den Winter, sodass wir den Arbeitsablauf witterungsbedingt anpassen und über den Jahreswechsel 2024/2025 arbeiten mussten

Lösung/Umsetzung:

- Komplette Entschichtung bis auf den Grundputz
- Abbeizen
- Rissanierung mit artgleichem Material
- Putzsanierung, teilweise flächig auf dem historischen Putz, aber auch bei losen, nicht tragfähigen Putzschichten bis auf das Mauerwerk
- Restaurierung der Stuck-Elemente
- Aufarbeitung der Holzbauteile von Roh- bis Standölfarbe

Highlights:

- Historisches Gebäude – Baujahr um 1902
- Aufbau eines komplett mineralischen Beschichtungssystems
- Ausbesserung von Putz- und Stuckelementen mit artgleichem Material
- Schlammstrich zur Rissüberbrückung



INSPIRED
BY
NATURE.

Dämmkeil Next – der Klassiker in Bestform

Der formstabile Dämmkeil Next, die bereits diagonal zugeschnittene ROCKWOOL Steinwolle-Dämmplatte – ideal zwischen den Sparren im Dach und im Holzrahmenbau. Dank ausgezeichneter Klemmwirkung mühelos in das Gefach einpassbar. Zudem besonders emissionsarm und damit wohngesund, nachhaltig produziert und nichtbrennbar A1.

rockwool.de/verarbeitung-daemmkeil-next

ROCKWOOL



Laveshaus, Hannover

Kundenbriefing:

- Vollumfängliche Fassadensanierung eines historischen über 200 Jahre alten Gebäudes in Hannover-Mitte

Herausforderung:

- Operativ: Angleichung von Putzausbesserungen in der Fläche anhand eines Egalisierungsanstriches
- Operativ: Schadhafte Stellen an den Fassadenornamenten mussten partiell aufgearbeitet werden
- Prozessual: Durch die komplexe Aufgabe und unvorhersehbare Arbeitsmaßnahmen weiterer Gewerke, die bei einem derartigen Bauvorhaben aber nicht ungewöhnlich sind, zog sich der Projektverlauf über den Winter, sodass wir den Arbeitsablauf anpassen und über den Jahreswechsel 2024/2025 strecken mussten

Lösung/Umsetzung:

- Aufbringen eines mineralischen Beschichtungssystems auf einem mineralischen Untergrund

- Reinigen der Fassade (Fassade hat gekreidet)
- Vorbereitung des Untergrundes
- Bearbeitung von Neuputzstellen
- An- und Bearbeitung von ausgewechselten Holzbauteilen der Tischler am Holz-Gesimskasten mit Zahnfries
- Ausbesserungsarbeiten am Zahnfries des Balkongesims

Highlights:

- Restaurierung der Fassade eines der bedeutendsten historisch erhaltenen Gebäude in Hannover - Georg Ludwig Friedrich Laves der bedeutendste Architekt des Klassizismus im Königreich Hannover und für selbiges als Hofarchitekt tätig. Er hat das Laveshaus von 1822 bis 1824 als Wohnhaus für sich errichten lassen und bis an sein Lebensende darin gelebt.



Alle Fotos: Mirko Krenzel Architektur fotografie